

MYSTISCHE TEXTE

GEBET

Atem der Seele



HAZRAT INAYAT KHAN

VERLAG
HEILBRONN

Mystische Texte

Taschenbuchreihe Band 2

Mystik, verstanden als Weg zur Erfahrung und Erkenntnis Gottes und der transzendenten Wirklichkeit im Sinne einer vollständigen Bewusstwerdung, ist letztlich die Essenz und Grundlage aller Weisheit und der Kern sämtlicher Religionen.

Mystiker streben die unmittelbare Erkenntnis der Wirklichkeit an, eine Erkenntnis, die nicht durch äußere Objekte oder Dogmen verfälscht wird. Sie wurden oft verkürzt als Wahrsager, Hellsichtige, Visionäre oder gar als weltabgewandte Träumer bezeichnet.

Jedoch sollen „wahre Mystikerinnen und Mystiker“ nach Sicht des Religionsgelehrten und Sufi-Mystikers Hazrat Inayat Khan „inspirierte Künstler, wunderbare Wissenschaftlerinnen oder einflussreiche Politiker sein. Sie sollten genauso qualifiziert im Geschäftsleben, in der Industrie, im sozialen und politischen Leben sein wie materiell ausgerichtete Menschen.“

Gerade in unserer heutigen Zeit, wo eine Besinnung auf den Urgrund unseres Menschseins nötiger scheint denn je, wollen wir mit der Reihe „Mystische Texte“ Impulse geben für eine tiefere und umfassendere Sichtweise auf das Leben. Jenseits religiöser Dogmen geben sie einen kleinen „Vorgeschmack“ auf weitere tiefgründige Weisheitsschriften des Verlags.

Hazrat Inayat Khan

GEBET

Atem der Seele

Titel der englischen Originalausgabe:
„Prayer“ aus „Unity of Religious Ideals“
Band IX der Gesamtausgabe
„The Sufi Message of Hazrat Inayat Khan“
Barrie & Rockliff, London, 1963

Hazrat Inayat Khan

Gebet – Atem der Seele

Mystische Texte Band 2

Auswahl der Gebete:

Karima Sen Gupta; Der Inayati Orden; Sufi Ruhaniat

Übersetzung: Wolfgang Meuthen und Karima Sen Gupta

Weibliche Gestalten im Gebet Salawat: Ishtar Marita Dvořák

Redaktion: Uta Maria Baur

Umschlag: Martina Berge, www.martinaberge.de

Satz: Josef Ries

Ornamentmuster Umschlag: AdobeStock (303661813)

5. überarb. Ausgabe 2020

Verlag Heilbronn

Polling

Verkehrsnummer 14894

www.verlag-heilbronn.de

info@verlag-heilbronn.de

ISBN: 978-3-936246-42-1

Alle Rechte vorbehalten, © Verlag Heilbronn

Gedruckt in Tschechien



Inhalt

Einführung	7
Aspekte des Gebets	11
Formen des Gebets	19
Stufen des Gebets	29
Gebet der Verherrlichung Gottes in der Natur	45
Gebet der Philosophinnen und Mystiker	51
Epilog	55
Gebete	57
Wörterklärungen	100
Anhang: Weibliche Gestalten im Gebet Salawat	101
Hazrat Inayat Khan	108
Links Kontakte	110
Bücher Verlag Heilbronn	111

Gebet ist die Ausdehnung
des begrenzten Wesens
ins Unbegrenzte,
die Annäherung der Seele an Gott.

NEIL DOUGLAS-KLOTZ (SAADI)

Einführung

Beten ist das Atmen der Seele und das Gespräch des Menschen mit Gott. Es ist die geheimnisvollste und intimste Verbindung mit dem Schöpfer des Universums. Wir Menschen sprechen Gott aus der Herzensnähe mit DU an und sagen ihm alles, was uns bedrückt, bewegt und beglückt. Wir können unser Gebet improvisieren oder uralte, geheiligte Gebetsrituale benutzen, die seit hundert Generationen gebetet werden, und die seit alters her Gültigkeit haben. Wir können ein Gebet hinaus schreien, es singen, flüstern oder nur in Gedanken bewegen. Wir können es mit Bewegung, Tanz und Musik begleiten. Frühe Christen erhoben die Arme zum Gebet, Katholiken und Orthodoxe bekreuzigen sich, Protestanten falten die Hände, Muslime knien gegen Mekka und neigen sich zur Erde, Hindus legen die zusammengelegten Hände an die Stirn. Immer ist es die Haltung der Hingabe, des Grußes, der Ehrfurcht.

Auf jedem mystischen Weg steht das Gebet mit seinen verschiedenen Aspekten im Mittelpunkt der spirituellen Entwicklung. Mystiker und Sufis sehen die Wahrheit in allen ihren Formen. Wenn sie gebeten werden, in einer christlichen Kirche zu beten, so sind sie dazu bereit. Wenn jemand sie in die Synagoge mitnehmen möchte, um dort auf jüdische Art zu beten, würden sie mitkommen; unter Muslimen würden sie Nimaz verrichten, wie es die Muslime tun. Im Hindutempel sehen sie denselben Gott anstelle des Idols, und auch der Tempel Buddhas inspiriert sie. Doch ihr

wahrer Tempel wird immer in ihrem Herzen sein, in dem ihr göttlicher Geliebter lebt.

Mystiker betrachten Gott nicht als von sich getrennt. Gott ist nicht nur im ‚Himmel‘. Er ist überall. Sie sehen Gott im Sichtbaren wie im Unsichtbaren; sie erkennen ihn im Inneren wie im Äußeren. Darum gibt es nach ihrer Ansicht keinen Namen, in dem nicht Gottes Name aufleuchtet, und keine Form, die nicht Gott in sich birgt.

Der indische Mystiker und Religionsgelehrte Hazrat Inayat Khan, auf den die Gebete und Texte in diesem Buch zurückgehen, war der erste, der die Sufi-Lehren in die westliche Welt brachte. Seit seiner Zeit im Westen betonte Inayat Khan die Einheit der religiösen Ideale, die Botschaft von Liebe, Harmonie und Schönheit. Seine Lehren passte er der westlichen Kultur und Lebensweise an und prägte so den Universalen Sufismus. Seinen Schülerinnen und Schülern gab er die Gebete in englischer Sprache, auch wenn er in Indien mit arabischen Sufi-Gebeten aufgewachsen war.

Wie für Mystiker und Mystikerinnen aller Zeiten und Länder war auch für Hazrat Inayat Khan das Gebet, – die Zwiesprache mit Gott – von größter Bedeutung. Aus der Tiefe seines Herzens schöpfte er Gebete. Diese begleiten uns einerseits im täglichen Leben, lassen aber vor allem etwas vom Geheimnis der echten Gotteserfahrung, der „unio mystica“, in unserem Innern erahnen..

Im vorliegenden Buch werden Aspekte, Formen und Stufen des Gebets dargestellt, vom Beginn der Verständigung mit Gott bis hin zur Kommunion in der Gegenwart Gottes. Inayat Khan lehrte, dass unsere

Gebetserfahrung sich gemäß unserer Gotteserkenntnis ständig ändert und entwickelt.

Die enthaltenen Gebete in englischer Originalsprache und in der deutschen Übersetzung können – vor allem in der Originalsprache gesprochen – den Geist und Segen (Baraka) von Inayat Khan vermitteln. Jedes Wort eines Gebets ist dabei ein lebendiges Wort, wenn es aus einem lebendigen Herzen gebetet wird.

Es sind interreligiöse Gebete für die verschiedensten Situationen im Leben.

Eine Triade stellen dabei die Gebete Saum, Salat und Khatum dar. Inayat Khan setzte sie mit der Dreiheit der Hindus (Trimurti) in Bezug. Brahma – die Schöpfung, Vishnu – der Erhalter, und Shiva – der Beender. Mit anderen Worten: Saum verdeutlicht das grundsätzliche Wesen der göttlichen Botschaft. Salat zeigt die Kommunikation mit Gott in Gestalt der verschiedenen Meister, Heiligen und Propheten der jeweiligen Religionen – die Wahrheit in allen ihren Wesen und Formen. Kathum vergegenwärtigt schließlich die Erfüllung der Botschaft. Die drei Gebete sind als 3 Stationen zu betrachten und waren für Morgens, Mittags und Abends gedacht.

In dieser Neuauflage verwendeten wir, wo es möglich war, eine gendergerechte Sprache. Das Wort Gott hingegen haben wir mit der grammatisch üblichen männlichen Form bezeichnet. Der Lesbarkeit wegen hoffen wir auf Verständnis für unsere Entscheidung.

Dieses Buch ist allen gewidmet, die durch das Gebet eine Verbindung und eine Beziehung zu Gott suchen, aufbauen oder vertiefen möchten.

Wer Gott anbetet
und den Menschen verachtet,
ist eitel.

HAZRAT INAYAT KHAN
GAYAN – VADAN – NIRTAN

ASPEKTE DES GEBETS



Aspekte des Gebets

Es gibt verschiedene Aspekte des Gebets. Der erste ist: Gott Dank zu sagen für die unzähligen Wohltaten, die uns Tag und Nacht und in jedem Augenblick unseres Lebens erwiesen werden. Meist sind wir uns ihrer gar nicht bewusst.

Eine zweite Form des Gebets besteht darin, dass Menschen ihre Fehler vor dem grenzenlos vollkommenen Wesen ausbreiten und um göttliche Vergebung bitten. Auf diese Weise werden sie sich ihrer Begrenztheit bewusst und sie werden sich vor Gott dann demütig fühlen. Wenn Menschen sich vor Gott demütigen, verlieren sie nichts von ihrer Würde. Gott allein hat das Recht, vollständige Demut zu verlangen.

Demut hat noch eine andere Seite: obwohl sie die Menschen in ihrer Selbstgefälligkeit kränkt, kann sie eine Freude hervorrufen, die stolze Menschen niemals erfahren können. Gerade die Demut hat einen besonderen Einfluss auf unsere Gefühle; es ist so, als ob die Tore des göttlichen Heiligtums im Herzen des Menschen weit geöffnet würden. Wer einen Freund um Vergebung bittet, kann eine Freude empfinden, die dem Freund vorenthalten bleibt. Nicht der Stolz, sondern die Demut macht in einer besonderen Weise froh; das sollte nie vergessen werden. Von einem Fürsten von Udhaipur wird folgende Geschichte erzählt: als er den Tod seiner Mutter betrauerte, war er lange Zeit vom Schmerz völlig überwältigt. Seine Minister und seine Freunde versuchten ihn durch den

Hinweis auf sein glückliches Leben, seine Macht und seinen Einfluss zu trösten, aber er entgegnete: „Ihr habt recht. Aber eins betrübt mich dennoch sehr: Alle Menschen müssen sich vor mir verbeugen, jeder muss mir Platz machen, mich grüßen, mir gehorchen. Früher aber gab es auch für mich einen Menschen, vor dem ich mich demütig verneigen konnte, wenn ich in meinen Palast kam. Es war meine Mutter, vor der ich mich verneigen konnte, und ich kann euch nicht beschreiben, wie froh es mich jedes Mal machte.»

Die verschiedenen Gewohnheiten und Traditionen der einzelnen Völker haben dazu geführt, dass es viele verschiedene äußere Formen der Demutsbezeugung gibt. Wir finden alle nur denkbaren Verhaltensweisen, in denen Menschen ihren Respekt vor Eltern, vor Lehrern und vor Meistern zum Ausdruck bringen. Aber bei sorgfältiger Prüfung und Erforschung des Lebens zeigt es sich, dass es letztlich Gott allein ist, dem alle diese Formen der Ehrerbietung erwiesen werden. Alle Religionen haben den verschiedenen Völkern je nach ihrem Bedürfnis genau diese Lehre verkündet.

Die dritte Weise zu beten besteht darin, mit Gott über unsere Schwierigkeiten und Nöte zu sprechen und um das zu bitten, was wir brauchen oder wünschen. Wem sonst außer Gott können wir so viel Vertrauen entgegen bringen? Natürlich haben wir Verwandte und Freunde, die uns lieben und die uns helfen möchten. Aber auch sie sind nur Menschen, die denselben Schwierigkeiten und Begrenzungen ausgesetzt sind. Von Menschen kann nur bis zu einem gewissen Grad Hilfe kommen, und je mehr wir die menschliche Natur erforschen, desto mehr neigen wir dazu, unsere Sorgen, Probleme und Leiden nur

noch Gott vorzutragen.

Der vierte Aspekt des Betens entspricht dem Ruf der Liebenden nach dem Geliebten. Zweifellos ist dies eine höhere Form des Gebets. Um so beten zu können, müssen wir die gewöhnlichen Ebenen des menschlichen Lebens transzendieren. Es ist schon nicht einfach für uns Menschen, jemanden zu lieben, den wir mit unseren Augen sehen; noch viel schwerer ist es, Gott zu lieben, den wir noch nie erblickt haben. Unseren Mitmenschen lieben, das ist gut vorstellbar. Es ist jedoch nicht jedermanns Sache, seine Liebe auf das Formlose, auf das Gottesideal zu richten und sich in dieser Schule der Liebe weiter zu entfalten. Aber in dieser Liebe gibt es keine Enttäuschung, und nur die Gottesliebe kann die tiefe Sehnsucht der menschlichen Seele stillen. Alle anderen Formen der Liebe sind letztlich nur Stufen, die zu dieser Liebe zu Gott führen sollen.

Wie können wir aber diese Liebe jemandem erklären, der sie niemals erfahren hat? Gott ist das vollkommene Ideal, dessen Liebe die vollkommene Liebe. Da ist die Liebe zum Lebensgefährten, zu den Eltern, zu den Freunden, zu den Kindern, – in der Liebe zu Gott finden wir das alles vereint, und deshalb führt sie zur vollkommenen Freude. Die Gottesliebe ist lebendig und endet nie; denn sie ist die Liebe zur wahren Geliebten.

Der fünfte Aspekt des Betens ist die wachsende Annäherung an Gott durch immer tiefere Einsichten. Das ist auch die wahre Bedeutung des englischen Wortes ‚at-onement‘, was eine vollständige Vereinigung ausdrückt. Es ist eigentlich nichts, was wir hinzu lernen müssten; weil es zu unserer Natur gehört, dass

unsere Seele sich zu Gott hingezogen fühlt, so wie in der Elektrizität der negative Pol vom positiven angezogen wird. Das heißt aber auch, dass das Glückliche von uns Menschen letztlich von unserer Nähe zu Gott abhängt. Auch diese Lehre wurde in der Form des Gebets gegeben.

Diese fünf Aspekte des Gebets bilden die Grundlage für alle Formen der religiösen Verehrung. Die Religionen aller Zeiten und Völker haben das Gebet als wesentlichen Bestandteil der religiösen Praxis gelehrt. Der Mensch in seiner kindlichen Natur hat immer wieder mit seinen Mitmenschen gestritten, wenn diese nicht genauso beteten wie er. Man hat sich an die äußere Form des Gebets gehalten und diese dazu benutzt, die eigene Eitelkeit zu befriedigen. Aus Empörung über diese Zustände haben deshalb viele das Beten überhaupt aufgegeben. Viele Menschen haben heutzutage den Zugang zum Gebet verloren. Aber es aufzugeben, ist keine wirklich befriedigende Lösung; denn es gibt keinen echten Ersatz für das Gebet.

Die schwierigen Verhältnisse in unserer Zeit lassen sich auf das Fehlen einer religiösen Orientierung zurückführen. Der Verstand von uns Menschen bekämpft die Religion, aber unsere Seele verlangt nach ihr. Es lässt sich beweisen, dass die meisten Kriege in der Geschichte auf sich widerstreitende religiöse Positionen zurückgeführt werden können. Während im Osten sich niemand zu sagen traut, nicht an Gott zu glauben, sind im Westen viele darauf stolz, dass sie meinen, auf den Glauben an Gott verzichten zu können. Sie sagen, dass der Ursprung des Lebens in einer

einzigsten Kraft oder in vielen Kräften liege. Es ist aber eine Tragödie für die Menschen, wenn sie sich ihres Gottes berauben, weil es kein anderes Mittel gibt, um zu einem höheren Bewusstsein aufzusteigen.

Kritisch denkende Menschen werden nun aber fragen: „Wenn Gott im Innern des Menschen zu finden ist, dann sind ihr doch alle unsere Sorgen und Probleme, alle Gefühle, alle Einstellungen ihr gegenüber und alle unsere Fehltritte schon bekannt. Warum sollten wir all das noch im Gebet aussprechen?“ Genauso könnten wir auch sagen: „Warum muss ich es jemandem auch noch äußerlich zeigen, dass ich ihn liebe?“ Etwas zum Ausdruck zu bringen, gehört zur Natur des Lebens! Wenn Menschen mit allen Teilen ihres Geistes und Körpers auszudrücken versuchen, was sie fühlen, denken und anstreben, dann wird eine kraftvolle Wirkung erzeugt. Die Wirkung des Gebets wird noch stärker, wenn mehrere Menschen zusammen kommen, um miteinander zu beten. Die segensreichen Wirkungen des Gebets, die Einzelne erfahren können, werden um ein Vielfaches größer, wenn sie mit einigen Menschen gleicher Denkweise im gemeinsamen Gebet vereint sind. Auch psychologisch lässt sich dieser Effekt verstehen. Die Welt ist wie eine riesige Kuppel, von der jedes gesprochene Wort zurück geworfen wird und ein weiteres Echo auslöst. In dem Echo, das aus der Kuppel zurück hallt, kommt Gottes Antwort zu uns.

Auf die Frage, ob Gott überhaupt Zeit hat, auf unsere Gebete zu hören, antworten Mystiker, dass der Mensch selbst das Instrument ist, durch das Gott ein Gebet hört. Im Osten wird das Haupt des Menschen die Kuppel Gottes genannt. Damit ist gemeint, dass

der Kopf das größte Geheimnis in sich birgt und die höchste Stellung einnimmt; nach außen hin verkörpert das Haupt die Wohnstätte des Ewigen. „Gott schuf den Menschen nach seinem Bild«, sagen deshalb die heiligen Schriften.

EPILOG

Wenn wir die Dinge vom mystischen Standpunkt aus betrachten, erkennen wir, dass es eine einzige gerade Linie gibt, die man als die Richtung auf das Ziel bezeichnen kann. Die Lebenslinie eines jeden Lebewesens ist von dieser Art. Das obere Ende dieser Linie ist Gott, das untere Ende ist der Mensch. Es ist eine durchgehende Wirklichkeit. Obwohl die Mystikerinnen und die Philosophen in der Erkenntnis der letzten Wahrheit mehr die Einheit dieser Linie sehen, hat sie doch zwei verschiedene Enden: nach oben ist sie unbegrenzt, am unteren Ende aber ist sie begrenzt. Das eine Ende ist die Unsterblichkeit, das andere die Sterblichkeit.

Die innerste Sehnsucht alles Lebendigen ist es, die Vereinigung dieser beiden Enden zu realisieren. Das Gebet auf dieser Stufe bringt jenes Ende, an dem der Mensch steht, näher zu dem anderen Ende, das Gott ist. Wenn auf diese Weise Betende die Namen Gottes anrufen, vergessen sie ihre Begrenzungen und prägen ihrer Seele die Gedanken des grenzenlosen Seins auf, und das bringt sie ihrem unendlichen Ideal näher. Dies ist das Geheimnis, wie wir an das Ziel unseres Lebens gelangen.

Das Gebet stillt das natürliche Bedürfnis der Seele, sich Gott zu nähern. Wir Menschen können die Aspekte, Formen und Stufen des Gebetes, wie sie in diesem Buch aufgezeigt wurden, als einen Prozess entdecken, durch den wir vom Zustand der Dualität zum Eins-Sein mit Gott voranschreiten.

GEBETE



INVOCATION

Towards the One,
the perfection of love, harmony and beauty,
the Only being,
United with all the illuminated souls,
who form the embodiment of the Master,
the Spirit of Guidance.

ANRUFUNG

Dem Einen entgegen,
der Vollkommenheit der Liebe, Harmonie
und Schönheit,
dem einzig Seienden,
Vereint mit all den erleuchteten Seelen,
die den Meister verkörpern,
den Geist der Führung.

Dem Einen entgegen,*
der Vollkommenheit von Liebe, Harmonie
und Schönheit,
dem einzigen Sein,
Vereint mit all den erleuchteten Seelen,
die die Meisterschaft verkörpern,
den Geist der Führung.

* Version des Inayati-Ordens e. V.

SAUM

Praise be to Thee, most supreme God,
omnipotent, omnipresent, all-pervading,
the Only Being.

Take us in Thy parental arms,
raise us from the denseness of the earth.
Thy beauty do we worship,
to Thee do we give willing surrender,
most merciful and compassionate God,
the idealised Lord of the whole humanity.
Thee only do we worship; and towards
Thee alone we aspire.

Open our hearts towards Thy Beauty,
illuminate our souls with divine light.
O Thou, the perfection of love, harmony and beauty!
All-powerful Creator, Sustainer, Judge and
Forgiver of our shortcomings,
Lord God of the east and of the west, of the
world above and below,
and of the seen and the unseen beings,
pour upon us Thy love and Thy light,
give sustenance to our bodies, hearts and souls.
Use us for the purpose that Thy wisdom chooseth,
and guide us on the path of Thine own goodness.
Draw us closer to Thee every moment of our life,
until in us be reflected Thy grace, Thy glory,
Thy Wisdom, Thy joy and Thy peace.

AMEN

SAUM

Lob sei Dir, allerhöchster Gott.
allmächtig, allgegenwärtig,
alldurchdringend, Du einziges Sein.
Nimm uns in Deine Elternarme,
hebe uns über die Erdschwere.
Deine Schönheit beten wir an,
und Dir ergeben wir uns willig.
Gnadenreichster und barmherziger Gott,
Ideal der ganzen Menschheit.
Dich allein beten wir an, und Dir allein gilt unser Sehnen.
Öffne unsere Herzen Deiner Schönheit,
erleuchte unsere Seelen mit göttlichem Licht,
O Du, die Vollkommenheit der Liebe, Harmonie und
Schönheit.
Allmächtiger Schöpfer und Erhalter, Richter und
Verzeiher unserer Unvollkommenheiten.
Herr, Gott des Ostens und des Westens, der Welten
über uns und unter uns, der sichtbaren und der
unsichtbaren Wesen,
gieße Deine Liebe und Dein Licht über uns aus,
gib Nahrung unseren Körpern, Herzen und Seelen.
Gebrauche uns für das Ziel, das Deine Weisheit erwählt,
und führe uns auf dem Pfad Deiner eigenen Güte.
Ziehe uns näher zu Dir in jedem Augenblick unseres
Lebens,
bis in uns sich widerspiegelt Deine Gnade,
Deine Herrlichkeit, Deine Weisheit, Deine Freude
und Dein Friede.

AMEN

HAZRAT INAYAT KHAN



Der indische Sufi-Mystiker, Musiker und Religionsgelehrte Hazrat Inayat Khan wurde am 5. Juli 1882 in Baroda geboren. Musik und Mystik waren väterlicher- wie mütterlicherseits sein Erbe.

Hazrat Inayat Khan lebte mit seiner Familie im Haus seines Großvaters Maula Bakhsh, das ein Treffpunkt berühmter Musiker, Dichter, Philosophen und Mystiker verschiedenster Herkunft war. In dieser Atmosphäre wuchs der junge Inayat auf. Sein Großvater hatte großen Einfluss auf seine Erziehung. Er weckte ihn jeden Morgen und anschließend verbrachten sie den Vormittag zusammen. Inayat zeigte bereits als Kind ein ungewöhnliches Interesse für Religion. Oft besuchte er Yogis und Derwische, um ihnen zuzuhören. Er wuchs als Muslim auf und verrichtete die vorgeschriebenen Gebete auf dem Dach des Hauses. Eines Abends wurde ihm bewusst, dass er noch nie eine Antwort von Gott bekommen habe und nicht wisse, wo Gott sei. Er lief zu seinem Großvater und sagte: „Ich will nicht mehr beten. Es scheint mir nicht vernünftig, zu einem Gott zu beten, den man nicht kennt.“ Maula Bakhsh lächelte und erklärte ihm: „Die Zeichen Gottes können in der Welt gesehen werden, und die Welt wird in dir selbst gesehen.“ Diese Worte berührten Inayat tief und waren der erste Anlass für

ihn, Gott überall zu suchen; in der Welt, in seinen Mitmenschen, in sich selbst.

Inayat Khan wurde zu einem der berühmtesten Musiker Indiens und musizierte an den Höfen der Maharadschas. In Hyderabad begegnete er seinem geistigen Lehrer, Murshid Abu Hashim Madani, und blieb bei ihm bis zu seinem Tod. Hashim Madani bestimmte ihn zu seinem Nachfolger und trug ihm auf, in den Westen zu gehen, um dort die Weisheit des Sufismus zu verbreiten.

1910 reiste er mit seinen Brüdern zuerst in die USA und später nach England und Frankreich. Nach dem ersten Weltkrieg ließ er sich in Suresnes bei Paris nieder. Von hier aus unternahm er zahlreiche Reisen in Europa und Amerika, auf denen er Vorträge hielt, spirituelle Anleitungen gab und die erste Sufi-Bewegung im Westen gründete. Die Türen standen offen für Menschen jeglichen Glaubens. Inayat Khan sprach stärker die eigene Erfahrung seiner Zuhörerinnen und Zuhörer an als ihre religiösen Überzeugungen.

Es entstand ein umfangreiches Werk an Schriften aus mitgeschriebenen Vorträgen oder vom ihm selbst diktiert. Zahlreiche Bücher wurden sowohl während seiner Lebenszeit als auch posthum aus seinen Lehrreden zusammengestellt.

Im September 1926 verbrachte er den letzten Tag mit seiner Familie und den Schülerinnen und Schülern und legte den Grundstein für einen künftigen Tempel, offen für alle Religionen, den Universel. Bald darauf kehrte er in seine Heimat zurück, wo er am 5. Februar 1927 in New Delhi starb.

Weitere Informationen erhalten Sie über folgende Links

Der Inayati-Orden Deutschland e. V.

www.inayatiorden.de

Inayatiorden Österreich

www.sufiorden.at

Der Inayati Orden Schweiz

www.sufismus.ch

International Sufi Movement

www.sufimovement.org

Sufi-Bewegung Deutschland

www.sufi-bewegung.de

Sufi Ruhaniat International

www.ruhaniat.org

Sufi Ruhaniat Deutschland

www.ruhaniat.de

Tänze des Universellen Friedens

www.friedenstaenze.de

Abrahamic Reunion e.V.

www.abrahamicreunion.org

Musik für Frieden und Völkerverständigung e. V.

www.music-for-peace.net

Förderverein Sufi-Saint-School

www.sufi-saint-school-ev.de

Hope Project

www.hope-project.de

Buch und Mystik e. V .

www.buchundmystik.de



Verlag Heilbronn

www.verlag-heilbronn.de • info@verlag-heilbronn.de

Centennial Edition

Hazrat Inayat Khan

13-bändige Jubiläumsausgabe

Die Werke von Hazrat Inayat Khan zählen zu den großen spirituellen Schätzen dieser Welt. Sie sind tief in der Sufi-Tradition verwurzelt und zugleich absolut einmalig in ihrem Erkenntnisgehalt und Ausdruck. Hazrat Inayat Khans Lehren sind heutzutage immer noch genauso wirkungsvoll und aussagekräftig wie vor einem Jahrhundert, als er sie zuerst vermittelt hat. Diese Lehren enthalten eine Botschaft, die den Verstand und das Herz eines jeden Menschen sowie die Menschheit als Ganzes anspricht.

„Worte, die die Seele erleuchten, sind wertvoller als Juwelen.“
Pir Zia Inayat-Khan



Band 1

Das innere Leben

Der erste Band beinhaltet folgende 4 Bücher:

Das innere Leben
Die Seele – woher und wohin
Der Sinn des Lebens
Der Weg der Erleuchtung

Verlag Heilbronn 2018 | 477 Seiten



Band 2

Die Mystik des Klangs

Der zweite Band beinhaltet folgende 4 Bücher:

Die Mystik des Klangs
Musik
Die Macht des Wortes
Die Sprache des Kosmos

Verlag Heilbronn 2019 | 323 Seiten

Alle ein bis zwei Jahre erscheint ein weiterer Band
Band 3 erscheint Ende 2020 – **Die Kunst der Persönlichkeit**

Weitere und aktuelle Informationen unter: www.verlag-heilbronn.de

Hazrat Inayat Khan

Bücher für Menschen auf dem inneren Weg



Heilung aus der Tiefe der Seele

Mystik und geistige Heilung

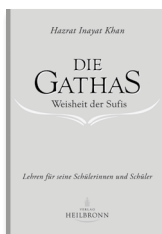
In diesem Buch geht es vor allem darum, innerlich zur Ruhe zu kommen, das wahre Selbst in uns von falschen Identifikationen zu lösen und zu befreien, um es dann zu verwirklichen. Das wahre Selbst ist frei von jeglichen Krankheiten und Traumata, da es immer heil und göttlich ist.



Die Seele – woher und wohin

Die Reise der Seele

Hazrat Inayat Khan beschreibt den Weg der Seele, die sich als ein Lichtstrahl aus der Einheit Gottes löst, sich ein Gewand aus Gedanken und Gefühlen zulegt und dann einen physischen Körper, um den Zweck der Schöpfung zu erfüllen, alles mit göttlichem Bewusstsein zu durchdringen.



Die Gathas – Weisheit der Sufis

Lehren für seine Schülerinnen und Schüler

Ursprünglich waren die Gathas für die Innere Schule der Sufi-Bewegung bestimmt. Sie enthalten Anleitungen zu sieben verschiedenen Themen: Aberglaube, Bräuche und Volksglaube; Einsicht; Symbolik; Atem; Kultivierung des Herzens; Alltagsleben und Metaphysik.



Meisterschaft

Spirituelle Verwirklichung in dieser Welt

Viele Leserinnen und Leser halten das Buch „Meisterschaft“ von Hazrat Inayat Khan für eines der hilfreichsten Werke seiner Lehren. Erfolgreich zu sein in weltlichen Angelegenheiten wird in diesem Band nicht als ein Hindernis auf dem spirituellen Pfad betrachtet.

Hazrat Inayat Khan

Aus Musik wurde das Universum erschaffen, ...



Musik

Aus mystischer Sicht

Mit verständlichen und klaren Bildern führt Hazrat Inayat Khan in die Geheimnisse der Musik und der Mystik ein. Er versteht es bestens, uns Europäern das tiefe, alte indische Wissen des Vedanta nahe zu bringen.



Musik und kosmische Harmonie

Aus mystischer Sicht

Sie lieben Musik? Dann haben Sie das wahrscheinlich schon erlebt: Wer Musik liebt, kann die erhabensten geistigen Ebenen des Menschseins erreichen. Durch Musik wird die Harmonie mit dem Selbst und dem Unendlichen wieder hergestellt. Musik nährt die Seele und den Geist.



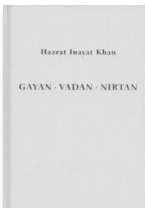
365 Tage Sufi-Weisheit

Ein spiritueller Begleiter für jeden Tag

Die Schale des Saki von Hazrat Inayat Khan

Mit Kommentaren von Samuel L. Lewis

Dieses Buch hat eine besondere Bedeutung für unsere Zeit. Die Worte sind Quellen der Kraft und der Besinnung, geben Impulse, nähren die innere Erkenntnis und öffnen das Herz für die Welt.



Gayan – Vadan – Nirtan

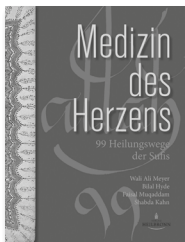
Die Essenz der Lehre Hazrat Inayat Khans

Die Aphorismen in „Gayan – Vadan – Nirtan“ stellen die Essenz der Sufi-Botschaft von Hazrat Inayat Khan dar.

‘Gayan’ bedeutet die ‘Musik des Schweigens’, ‘Vadan’ heißt die ‘göttliche Symphonie’, und ‘Nirtan’ ist der ‘Tanz der Seele’.

Universaler Sufismus

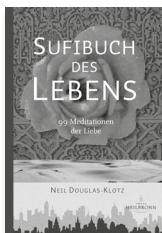
Bücher für Menschen auf dem inneren Weg



Medizin des Herzens

99 Heilungswege der Sufis
von Wali Ali Meyer, Bilal Hyde,
Faisal Muquaddam, Shabda Kahn

Das Buch führt in das Herz des Mysteriums der 99 Namen Gottes. Es ist ein Weg, um das Wesen der Grenzenlosigkeit Gottes zu verstehen und das göttliche Potenzial in jeder Seele zu entdecken.



Sufibuch des Lebens

99 Meditationen der Liebe

Neue Zugänge zum wichtigsten Schatz islamischer Mystik eröffnet Neil Douglas-Klotz in diesem Buch: Die 99 schönsten Namen Gottes. Sie stehen für 99 Wege zu innerer Klärung, Harmonie und Verbundenheit mit dem Universum.



König Akbar und seine Tochter

Geschichten aus einer Welt von Noor Inayat Khan

Nacherzählungen großer europäischer Epen wechseln sich ab mit Parabeln, Fabeln und Anekdoten aus allen Himmelsrichtungen. Die Schriftstellerin und Widerstandskämpferin Noor Inayat Khan fügt dieser poetischen Welterzählung auch ihre eigene Stimme, mit eigenen Geschichten und Gedichten hinzu.



Die Erleuchtung des Schattens

Leben, Lieben und Lachen eines Sufi des 20. Jahrhunderts
im 20. Jahrhundert von Moineddin Jablonski

„Ein Buch mit einer feinen Botschaft, die ernsthaft Suchende herausfordern und anregen wird, unabhängig von ethnischem oder religiösem Hintergrund.“ Muneera Haeri

Universaler Sufismus

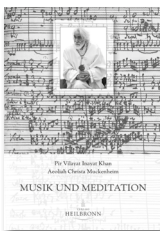
Ein interreligiöser Weg zu spirituellem Wachstum



Ritterliche Tugenden im Alten Orient

Edelmüt, Tapferkeit und mystische Suche
von Pir Zia Inayat-Khan

„Ritterliche Tugenden im Alten Orient ist eine geniale Darstellung der Sufi-Lehren, in kunstvoller Weise zum Ausdruck gebracht durch eine Gestalt aus dem tiefstinnigsten der mittelalterlichen Ritterromane rund um den Gral.“ Carl W. Ernst



Musik und Meditation

von Pir Vilayat Inayat Khan
und Aeolia Christa Muckenheim

Die Begegnung mit Pir Vilayat Inayat Khan verwandelt das Leben der professionellen Musikerin Aeolia Christa Muckenheim. Ein Praxisbeispiel über die heilende und transformierende Kraft von Musik und Meditation.



Firos Holterman ten Hove

Die Seele der Blumen

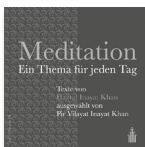
Heilende Blüten-Essenzen

Die Seele der Steine

Heilende Mineral-Elixiere

Das Heilige Buch der Natur

Spirituelle Ökologie



EDITION KALIM

Spirituelle Wegbegleiter | Geschenkbücher

Meditation – Ein Thema für jeden Tag

von Hazrat Inayat Khan und Pir Vilayat Inayat Khan

Bird Language

von Pir Zia Inayat-Khan

Der Sinn des Lebens

von Hazrat Inayat Khan

Gebet – Atem der Seele

von Hazrat Inayat Khan

Dem Einen entgegen

von Wim van der Zwan



Beten – Atmen der Seele

Das Gebet ist die unmittelbarste Kommunikation des Menschen mit Gott. Es ist die geheimnisvollste und innerste Verbindung zwischen uns Menschen und dem schöpferischen Universum.

Jeder mystische Weg stellt das Gebet mit seinen verschiedenen Aspekten, Formen und Stufen in den Mittelpunkt der spirituellen Praxis und Entwicklung.

Für den Religionsgelehrten Hazrat Inayat Khan (1882-1927), den ersten Sufimystiker, der im Westen lehrte, war die Zwiesprache mit Gott von größter Bedeutung. Ebenso wie für Mystiker und Mystikerinnen aller Zeiten und Länder. Aus der Tiefe seines Herzens schöpfte er seine Gebete für das tägliche Leben. Und er lehrte, dass unsere Gebetserfahrung sich entsprechend unserer Gotteserkenntnis ständig verändert und entwickelt.

Mit den hier vorgestellten interreligiösen Gebeten ist dieses Buch ein täglicher spiritueller Begleiter. Es lässt uns etwas vom Geheimnis der echten Gotteserfahrung, der „unio mystica“, in unserem Innern erahnen.

www.verlag-heilbronn.de

ISBN 978-3-936246-42-1



9 783936 246421


VERLAG
HEILBRONN